



2019

GRUSSWORT

Verbandsvorsteher Carsten Venherm 3

FOKUS

Digitalisierungsstrategie für Kunden der GKD Paderborn 4 – 5

RÜCKBLICK

Jubiläum – die GKD Paderborn feiert vier Jahrzehnte 6

KONTINUITÄT

20 Jahre Ausbildung bei der GKD – eine Erfolgsgeschichte 7

STATISTIK

Zahlen und Daten zum Geschäftsjahr 2019

■ Bilanz 8

■ Ergebnisrechnung / Personaleinsatz 9

OPTIMIERUNG

Rechnungsworkflow Infoma 10 – 11

IMPRESSUM**Herausgeber**GKD Paderborn
Technologiepark 11
33100 Paderborn**Redaktion**

Gesine Brumby, Öffentlichkeitsarbeit

Auflage

1.000 Exemplare

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

Erscheinung

November 2020

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

Corona-Pandemie, Corona-Regeln, Covid-19 ... diese Wörter beherrschen gegenwärtig unser Leben und unser Miteinander. So mag es dem Leser merkwürdig erscheinen, dass im vorliegenden Jahresbericht kein Wort dazu auftaucht. Allerdings widmen wir uns in diesem Geschäftsbericht dem Jahr 2019 und geben einen Rückblick auf die Themenschwerpunkte des Vorjahres.

Rentiert es sich überhaupt, einen Blick zurückzuwerfen, Bilanz zu ziehen? Verändert die Krise nicht alles? Gelten die im Jahr 2019 entwickelten Lösungen und Konzepte noch? Ja, die Rückschau lohnt sich, denn es hat sich gezeigt, dass sich alle 2019 getroffenen Maßnahmen als richtig erwiesen haben: Gerade die Corona-Krise führt uns noch stärker vor Augen, wie wichtig die Digitalisierung in wirklich allen Lebensbereichen ist und welche Bedeutung sie jetzt, aber auch in Zukunft haben wird. Der 2018 beschlossene und 2019 sich konkretisierende Plan der Gründung der OWL-IT war somit die richtige Entscheidung, denn nur die Bündelung aller Kräfte wird es ermöglichen, den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein.

Die Phase bis zur endgültigen Inbetriebnahme der OWL-IT am 1. Januar 2020 brauchte eine intensive Vorarbeit, die nur mit der aktiven Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu leisten war. Neben dem alltäglichen Arbeitspensum auch noch die Arbeit zur Vorbereitung der Kooperation zu meistern, stellte eine außerordentliche Belastung dar. Umso mehr möchte ich allen ganz herzlich für ihre besondere Leistungsbereitschaft, ihren engagierten Einsatz, ihre Flexibilität und ihren Teamgeist danken.

Neben den Vorbereitungen für die OWL-IT bildeten das Großprojekt Onlinezugangsgesetz und die damit eng verbundene Digitalisierungsstrategie der GKD für ihre Zweckverbandsmitglieder weitere Schwerpunkte des letzten Geschäftsjahres. Diese Themen werden die Arbeit der GKD auch noch in den nächsten Jahren bestimmen.

In meinem Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brachte ich bereits zum Ausdruck, wie wichtig gutes Personal für den Erfolg eines Unternehmens ist. In engem Zusammenhang damit steht ein weiteres Thema des Geschäftsberichtes: Die GKD bildet aus – und das schon seit 20 Jahren!

Das Jahr 2019 war zudem ein ganz besonderes Jahr für die GKD, denn wir durften unser 40-jähriges Firmenjubiläum begehen. Wo und wie wir gefeiert haben, lesen Sie auf Seite 6.

Abschließend möchte ich noch auf den Relaunch der Website hinweisen, der im Mai 2019 vollendet werden konnte. Die Website der GKD präsentiert sich nun moderner und übersichtlicher und durch das Responsiv Design auch wesentlich benutzerfreundlicher.

Angesichts der Corona-Situation, die uns den Voraussagen nach auch 2021 begleiten wird, fällt es schwer, eine Prognose für 2020 abzugeben, doch deutet die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr darauf hin, dass wir eine positive Bilanz erwarten können. Die GKD ist strategisch und finanziell gut aufgestellt und wird sich weiterhin auf den Ausbau ihres Leistungsspektrums konzentrieren. Die GKD ist nicht nur mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch mit ihren Kunden und Partnern eng verbunden, wobei sich diese über die Jahre aufgebaute vertrauensvolle und persönliche Zusammenarbeit nun in der Krise als besonders wertvoll erweist. Das sind gute Voraussetzungen für die Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr

Carsten Venherm
Verbandsvorsteher

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR KUNDEN DER GKD PADERBORN

Als langjähriger IT-Dienstleister ist für uns als GKD die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung ein spannendes Themenfeld. Schon lange bevor durch Corona dieses Thema an Relevanz gewonnen hat, haben wir mit unseren Kunden den Bereich entsprechend vorangetrieben. Bereits vor mehr als zehn Jahren haben wir mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems die ersten Schritte hin zu einer digitalen Verwaltung eingeleitet.

Mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) hat die Bundesregierung den gesetzlichen Grundstein für die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen gelegt. Das OZG verpflichtet alle Kommunen, ihre Verwaltungsdienstleistungen bis Anfang 2022 auch online anzubieten. In die gleiche Richtung zielt das E-Government-Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen.

IT-Manager nimmt seine Arbeit auf

Um diesen stetig wachsenden Anforderungen personell gerecht zu werden, hat die GKD die Position eines IT-Managers für Digitalisierung geschaffen, der in Person von Herrn Dhany Ballgobind zum 1. September 2019 seine Arbeit aufgenommen hat.

Um die Kunden proaktiv über die Entwicklungen im Bereich OZG zu informieren, fand im Oktober 2019 bei der GKD ein OZG-Infotag statt. Zu diesem Termin empfing die GKD ca. 50 Besucher aus allen Verbandskommunen. Unter anderem gab es Vorträge vom Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister KDN, von der Stadt Paderborn und vom Kreis Paderborn. Weiterhin stellte das krz Lemgo den Teilnehmern seine Online-Bezahllösung ePayBL vor.

Dem Wandel hin zur Digitalisierung trägt auch der Verwaltungsrat Rechnung und hat daher am 5. November 2019 beschlossen, dass die GKD Paderborn eine Digitalisierungsstrategie für ihre Zweckverbandsmitglieder erarbeitet. Herr Ballgobind hat dafür unter anderem im Zeitraum von Oktober 2019 bis Mitte März 2020 Gespräche mit den einzelnen Verbandsmitgliedern geführt. Die Hauptzielsetzung der Gespräche war es, die Bedarfe und Ressourcen der Mitglieder zu erörtern – insbesondere mit den Schwerpunkten OZG und E-Government-Gesetz. Im Ergebnis war festzustellen, dass bisher nur wenige Kunden mit der Umsetzung des OZG und der anderen Themen rund um die Digitalisierung begonnen haben. Da alle Mitglieder vor der gleichen Herausforderung stehen, kam von vielen der Wunsch nach kommunaler Zusammenarbeit und Austausch auf. Dies soll von nun an im regelmäßig tagenden Gremium „Arbeitskreis Digitalisierung“ realisiert werden. Zudem beklagen die Mitglieder den Mangel an finanziellen und personellen Kapazitäten bei der Umsetzung des OZG. Dies untermauert zusätzlich den Bedarf nach einer gesamtheitlichen Strategie im Digitalisierungsbereich für die Verbandsmitglieder.

Um die Kunden der GKD Paderborn bei der Umsetzung der insgesamt etwa 575 Dienstleistungen aus dem OZG-Umsetzungskatalog des IT-Planungsrats bestmöglich mit maßgeschneiderten Lösungen unterstützen zu können, greift die GKD auf folgende vier bereits implementierte Bausteine zu:

- Dokumentenmanagementsystem d.3ecm der d.velop AG
- Antragsmanagement 4.0 (Form-Solutions)
- Elektronische Bezahlabwicklung mittels ePayBL
- Identitätsdienst für alle E-Government-Dienste über das Servicekonto.NRW

Diese vier Module bilden die technische Basis und damit den Ausgangspunkt für alle Verbandsmitglieder. Mit Hilfe der Strategie sollen sie bei der Umsetzung des OZG möglichst effizient genutzt werden. Zusätzlich zu den genannten Bausteinen werden einige Kunden aufgrund ihrer Größe oder besonderer Anforderungen weitere Komponenten, wie beispielsweise Portallösungen, einbinden. Auch im Bereich der Portallösungen, welche bei der Stadt und beim Kreis Paderborn zum Einsatz kommen, bringt sich die GKD mit ihrer Fachexpertise unterstützend ein.

Arbeitskreis kommt zusammen

Die erste konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Digitalisierung fand im Dezember 2019 statt. Zunächst sind die Bedarfe der Teilnehmer auf Basis der Einzelgespräche zusammengefasst und das künftige Vorgehen bei der Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie festgelegt worden. Zudem wurde im Arbeitskreis über wichtige Entwicklungen in NRW – speziell getrieben durch den Dachverband KDN – berichtet.



Treffen beim OZG-Infotag (von links): Bernd Kürpick (Geschäftsführer GKD Paderborn), Thorsten Unterberg (Stadt Paderborn), Peter Wibbe (Kreis Paderborn), Clarisse Schröder (CC Digitalisierung KDN), Dirk Schweikart (regio iT GmbH), Martin Kroeger (krz Lemgo), Dhany Ballgobind (IT-Manager Digitalisierung GKD Paderborn), Raimund Ruffing (Teamleiter E-Government GKD Paderborn)

Parallel arbeitet die GKD kontinuierlich daran, den Verbandsmitgliedern Lösungsmöglichkeiten für digitale Anträge über Form-Solutions-Assistenten zur Verfügung zu stellen. Eine Übersicht der aktuell verfügbaren Formulare findet sich auf der GKD-Website. Einige Mitglieder haben die Lösungen bereits produktiv im Einsatz. Die GKD befindet sich in regelmäßiger Abstimmung mit den Kommunen, um den Bedürfnissen entsprechend das Portfolio an Antragsformularen zu erweitern.

Das Thema Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung wird sich auch in Zukunft immer weiterentwickeln und an Relevanz gewinnen. Dabei wird die GKD als Partner ihren Kunden und Mitgliedern stets zur Seite stehen.

JUBILÄUM – DIE GKD PADERBORN FEIERT VIER JAHRZEHNTE

Ein langer Zeitraum, in dem für die Kommunen und die Kunden des Zweckverbandes viel erreicht wurde.

Am 1. Januar 1979 gegründet und mit 29 Mitarbeitern angefangen, hat sich die GKD mittlerweile zu einem Unternehmen mit 87 Mitarbeitern (Stand 2019) entwickelt. Heute betreut die GKD in den Kreisen Paderborn, Höxter und Teltow-Fläming (Brandenburg) 20 Kommunen mit über 400 000 Einwohnern. Weitere langjährige Kunden sind zum Beispiel das Zweckverbandsmitglied Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe, die PaderSprinter GmbH und der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter.

Am 1. Januar 1979 bezog der neu gegründete Zweckverband seinen ersten Standort an der Bielefelder Straße in Schloß Neuhaus. 1993 erfolgte der Umzug in die Pontanusstraße. Im Jahr 2009 siedelte der Großteil der Abteilungen in den jetzigen Firmensitz im Technologiepark um. Seit 2019 befinden sich der technische Betrieb und die Abteilungen für Fachanwendungen hier wieder unter einem Dach vereint.

Viele Meilensteine haben zu der positiven Entwicklung der GKD beigetragen: die 1994 geschlossene Kooperation mit dem Fachrechenzentrum Köln. Der Aufbau des neuen Geschäftsbereichs ASP (Application Service Provider), der es ermöglicht, den Kunden Softwareanwendungen zur Miete anzubieten. Im Jahr 2002 erfolgte die Einrichtung der Lernstatt, der IT-Infrastruktur in allen städtischen Schulen Paderborns. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem krz Lemgo im Jahr 2003. 2012 wurden das Dokumentenmanagementsystem (DMS) eingeführt und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial gegründet. Der neue Service Desk wurde 2016 geschaffen. Im Jahr 2018 wurde die OWL-IT, der gemeinsame Zweckverband der GKD und des krz Lemgo, gegründet.

Das besondere Jubiläum wurde am 22. März 2019 im festlichen Rahmen im Arosa-Hotel in Paderborn gefeiert und zum Anlass genommen, mit vielen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auf das gemeinsam Erreichte zurückzuschauen, aber auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.



Die Einladungskarte zur Jubiläumsfeier 2019

Verbandsvorsteher: ab 1979 Wilhelm Ferlings, ab 1990 Dr. Bernhard Winnemöller, ab 1994 Bernhard Riepe, ab 06/1999 Helmut Winzen, ab 12/1999 Heinz Paus, von 2004 bis 2012 Heinz Köhler, ab 01/2013 Michael Dreier als stv. Verbandsvorsteher und seit 07/2013 Carsten Venherm

20 JAHRE AUSBILDUNG BEI DER GKD – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der Fachkräftemangel ist in vielen Firmen zu einem ernsthaften unternehmerischen Problem geworden – eine Thematik, die die GKD früh aufgegriffen und deshalb rechtzeitig Schritte unternommen hat, dem entgegenzusteuern.

So setzt die GKD mittlerweile seit 20 Jahren auf die betriebliche Ausbildung und hat dadurch bislang für 13 junge Menschen den Grundstein für ihr Berufsleben gelegt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass seit her alle Auszubildenden übernommen wurden und der überwiegende Teil noch heute bei der GKD selbst oder in Tochterfirmen arbeitet. Eine Bilanz, auf die die GKD zu Recht stolz sein kann und die zeigt, dass es sich für Firmen lohnt, in Ausbildung zu investieren: Ausbildung ist eine der besten Varianten, um leistungsfähige Mitarbeiter für das eigene Unternehmen zu gewinnen.

Stellvertretend für alle Auszubildenden sei an dieser Stelle Matthias Stöver genannt und vorgestellt. Herr Stöver begann im Jahr 2000 als erster Auszubildender der GKD seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, die er 2003 sehr erfolgreich beendete. Seitdem ist er bei der GKD tätig, jedoch haben sich seine Aufgabenfelder im Laufe der Zeit erheblich verändert. So hat er zu Beginn seiner Laufbahn bei der GKD hauptsächlich Kundenprojekte im Bereich Entwicklung und Design für das Internet, das Intranet und die virtuellen Verwaltungen durchgeführt und war für das Gewerbeverfahren Migewa und das Beihilfeverfahren BeihilfeNT verantwortlich. Ab 2005 hat Herr Stöver federführend die MSSQL-Server-DB-Umgebung für Infoma aufgebaut und hauptverantwortlich betreut. Seit 2009 ist er schwerpunktmäßig in allen Themengebieten rund um das DMS d.3 der Fa. d.velop tätig, leitet unterschiedlichste DMS-pefizische Kunden-Projekte und zeichnet mitverantwortlich für den Aufbau und die Weiterentwicklung der DMS-Infrastruktur der GKD. In dieser Funktion und mit seiner langjährigen Erfahrung ist er bei den Kunden bekannt und anerkannt.

Natürlich hat sich in den zurückliegenden Jahren die Ausbildung bei der GKD verändert und sich den Erfordernissen der Zeit und der Gesellschaft angepasst. Wurden zu Beginn noch die Ausbildungsrichtungen Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und Systemintegration angeboten, konzentriert sich seit 2010 die Ausbildung nur noch auf die Richtung Systemintegration. Ferner gab es in den zurückliegenden Jahren eine überplanmäßige Ausbildung von Kauffrauen und Kaufmännern für Büromanagement. Zwei Auszubildende dieser Richtung sind heute noch bei der GKD tätig, und zwar Helene Dik und Kyra Spies.

Ebenso hat sich mittlerweile das duale Studium etabliert, eine Ausbildungsform, die sich bei jungen Leuten einer hohen Beliebtheit erfreut und eine attraktive Alternative zu einem klassischen Hochschulstudium darstellt. Praxisnähe, das Sammeln von Berufserfahrung, einfacher Einstieg in das spätere Berufsleben – das sind die häufigsten Argumente, die für die Aufnahme eines dualen Studiums sprechen.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Kooperation mit der Siemens Berufsausbildung in Paderborn. Seit 2000 setzt die GKD Paderborn bei der Ausbildung ihrer IT-Nachwuchskräfte auf diese Zusammenarbeit und hat bislang nur gute Erfahrungen gemacht. 2016 wurde die GKD durch Siemens mit dem Zertifikat für „Exzellente Bildungskooperation“ ausgezeichnet. „Sie leisten herausragende Bildungsarbeit bei der beruflichen Qualifizierung Ihrer jungen IT-Nachwuchskräfte, und das schon seit 16 Jahren“, wurde die zukunftsorientierte und von hoher Professionalität gekennzeichnete Ausbildung der GKD gewürdigt.

Die GKD ruht sich auf ihren Erfolgen nicht aus, sondern hat bereits die Weichen für die Zukunft gestellt. Die drei Zweckverbände GKD Paderborn, krz Lemgo und OWL-IT haben sich auf eine gemeinsame Ausbildungslinie geeinigt. Seit Sommer 2020 werden alle Auszubildenden gemeinsam in der OWL-IT ausgebildet. Die Kooperation der einzelnen Trägerverbände ermöglicht es, vielfältige Ausbildungsberufe und unterschiedliche Bereiche im dualen Studium anzubieten sowie eine fundierte und sorgfältige Betreuung der Auszubildenden zu gewährleisten.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

	in Euro	in Euro
	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVA		
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	968.927,79	1.051.554,09
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.325.763,47	1.338.714,18
1.3 Gebäude und bebaute Grundstücke		
1.3.1 Bebaute Grundstücke	21.076,80	21.076,80
1.3.2 Gebäude auf fremden Grund und Boden	524.759,19	537.636,72
1.4 Finanzanlagen		
1.4.1 Rückdeckungsanspruch für Pensionen	8.800.000,00	8.000.000,00
1.4.2 Sparbriefe	103.125,00	103.125,00
1.4.3 Beteiligungen		
	11.743.652,25	11.052.106,79
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	159.524,00	148.428,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	3.133.630,37	1.732.960,96
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	551.551,71	468.414,06
2.3 Liquide Mittel	5.966.998,97	6.406.819,04
	9.811.705,05	8.756.622,06
3. Rechnungsabgrenzungsposten	960.981,51	572.860,29
SUMME AKTIVA	22.516.338,81	20.381.589,14
PASSIVA		
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklagen	7.175.290,18	6.822.751,03
1.2 Ausgleichsrücklage	3.643.042,98	3.411.312,76
1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	267.498,31	595.065,16
	11.085.831,47	10.829.128,95
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	872,30	1.744,60
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	8.780.819,00	8.173.759,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	465.874,52	421.945,70
	9.246.693,52	8.595.704,70
4. Verbindlichkeiten		
4.1 aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
4.2 aus Lieferungen und Leistungen		
4.3 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
4.4 aus Lieferungen und Leistungen	2.067.325,12	859.276,51
4.5 sonstige Verbindlichkeiten	115.616,40	95.734,38
	2.182.941,52	955.010,89
5. Rechnungsabgrenzungsposten		
SUMME PASSIVA	22.516.338,81	20.381.589,14

ERGEBNISRECHNUNG 2019

	in Euro
ERTRÄGE	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	397.727
Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.534.907
Sonstige ordentliche Erträge	21.809
Finanzerträge	46.650
Außerordentliche Erträge	0
SUMME ERTRÄGE	17.001.093
AUFWENDUNGEN	
Personalaufwendungen	6.897.076
Versorgungsaufwendungen	330.632
Sach- und Dienstleistungen	6.659.144
Bilanzielle Abschreibungen	893.794
Transferaufwendungen	5.707
sonst. ordentliche Aufwendungen	1.947.239
Zinsen/Finanzaufwendungen	4
SUMME AUFWENDUNGEN	16.733.595
JAHRESERGEBNIS	267.498

PERSONALEINSATZ 2019

	AUFGABENFELDER	STELLEN
Geschäftsführung		1
Abteilung I Fachanwendungen	Sozialwesen Finanzmanagement E-Government	37
Abteilung II Technischer Betrieb	Service Desk IT-Infrastructure-, Endpoint-Services Network-, Production-Services Lernstatt Paderborn und IT-Kreisberufskollegs Datenbanken/Geoinformationssysteme	40,5
Verwaltung	Personalwirtschaft, Organisation, Haushalts- und Finanzwirtschaft, Vertragsmanagement, Datenschutz	5
Personalgestellung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial	Software für Sozial- und Jugendamtswesen	4
Ausbildung	Fachinformatiker Systemintegration	5
INSGESAMT		92,5

RECHNUNGSWORKFLOW INFOMA

Im Rahmen der Digitalisierung ist bei zahlreichen Kunden der Rechnungsworkflow von Infoma eingeführt worden. Somit konnte die bisherige manuelle Rechnungsbearbeitung durch eine elektronische softwaregestützte Bearbeitung ersetzt werden. Dadurch wurde der bisherige Prozess vom Rechnungseingang bis zur finalen Buchung prozessual optimiert. Einen besonderen Mehrwert stellt dabei die stetige Transparenz des Rechnungsaufkommens dar.

Um den Infoma-Rechnungsworkflow für unsere Kunden zu realisieren, gehen wir stets in mehreren Schritten vor. Bei einem ersten Kick-off-Termin vor Ort initiieren wir das Projekt „Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows“, geben Informationen zur Software und erläutern die nächsten Projektschritte. Ein anschließender Konzeptionsworkshop evaluiert die derzeitigen Prozesse und versucht, diese auf den Infoma-Rechnungsworkflow zu übertragen. Nachdem alle Informationen auf Basis des Konzeptionsworkshops dokumentiert worden sind, wird der Rechnungsworkflow konfiguriert und später einem Key-User-Gremium vorgestellt. Danach erfolgt die Schulung weiterer Nutzerinnen und Nutzer, die für die digitale Bearbeitung der Rechnungen vorgesehen sind. In einer darauffolgenden zwei- bis vierwöchigen Testphase können sich alle zukünftigen Nutzer mit der digitalen Rechnungsbearbeitung vertraut machen. In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, dass von uns noch kleinere Modifikationen bezüglich der Konfiguration vorgenommen werden können. Nach Abschluss der verschiedenen Maßnahmen wird der Echtstart durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKD begleitet.

Rechnungseingangsbuch

Die Erfahrungen aus den Einführungsprojekten zeigen, dass der Infoma-Rechnungsworkflow von unseren Kunden bisher sehr gut angenommen wurde. Besonders erwähnenswert ist hier die einfache und intuitive Handhabung.

Bei den folgenden Kunden wurde der Infoma-Rechnungsworkflow bereits erfolgreich eingeführt: Bad Lippspringe, Beverungen, Borchon, Büren, Delbrück, die Gemeinde am Mellensee, Nuthe-Urstromtal, der Kreis Paderborn und Willebadessen. In Umsetzung befinden sich zurzeit: Altenbeken, Bad Wünnenberg, Lichtenau, die Stadt Paderborn und Salzkotten. In Planung ist derzeit die Kommune Baruth.

Bei dem Infoma-Rechnungsworkflow handelt es sich um eine Webanwendung, welche die digitale Bearbeitung von Rechnungsvorgängen ermöglicht. Dabei können sowohl gescannte Papierrechnungen, per E-Mail eingegangene Rechnungen und sogenannte E-Rechnungen in Form von XML-Dateien verarbeitet werden. Der Rechnungsworkflow ist integrativer Bestandteil von Infoma, sodass bei der Bearbeitung auf sämtliche in Infoma vorhandenen Informationen zugegriffen werden kann.

Workflow-Protokoll

Grundsätzlich kann der Rechnungsworkflow für jeden Kunden individuell erstellt werden. Dabei wird berücksichtigt, welchen Weg die Rechnung durch die einzelnen Abteilungen nimmt. Somit kann konfiguriert werden, welche Tätigkeit bei der Rechnungsbearbeitung in welcher Reihenfolge, unter welchen Bedingungen und von wem erledigt werden soll. Workflow-Protokolle zeigen beispielsweise auf, wer eine Rechnung „sachlich rechnerisch richtig“ gezeichnet oder wer dies letztlich „angeordnet“ hat.

Suche im Archiv

Der Rechnungsworkflow ermöglicht eine ständige Transparenz über alle in Arbeit befindlichen Rechnungen. Gebuchte Rechnungen werden anschließend in einem Archiv hinterlegt, damit sie jederzeit einsehbar sind.



**Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,
Informations- und Datenverarbeitung
Kommunaler Zweckverband**

Technologiepark 11
33100 Paderborn
Telefon 05251 132-0
Telefax 05251 132-2700
E-Mail info@gkdpb.de
Internet www.gkdpb.de